

Staphenburg. Ruprechtstr.
Mengesstr. 6. - 24. 12. 14.

Geschworenen Herrn Kollege!

Auf Ihren Brief vom 22. d. M. habe ich vorläufig die Gehaltsgabeung an Wibel und Schwartze zugesichert; dagegen wird die Zahlung an Schneider fortgesetzt, da er noch nicht eingezogen ist. Den Erlaß des Reichsamtes des Innern hatte mir Koser in seinem Briefe vom 13. Aug., dem letzten, den ich von ihm erhalten habe, bereits mitgeteilt; er sagte hierzu: "ich werde diese Angelegenheit mündlich erläutern, namentlich gegen Einschränkung der Hilfsarbeiterkräfte; es ist klar, daß wir unsere Mitarbeiter nicht vor die Tür setzen können". Im Bezug auf Salomon, bezogen den Ersatz für ihn, bin ich ganz Ihrer Meinung; es wird sich empfehlen die Stelle während des Krieges unbesetzt zu lassen, schon um damit eine weitere Ergänzung zu erzielen. Später wird für den Ersatz vielleicht auch Scholtz in Leipzig in Betracht kommen; Sie